

26.04.2017

GEISER AGRO.COM: Spatenstich für das Tafelobstzentrum in Rüttligen-Alchenflüh BE

Geiser baut neu für Äpfel und Birnen

Die Geiser Agro.com zieht im Sommer 2018 von Langenthal nach Rüttligen-Alchenflüh. Dort haben die Bauarbeiten begonnen.

DORIS BIGLER

«Viele fragen sich vielleicht, wieso die drei Aktionäre der Capricorn AG, zu der die Firma Geiser Agro.com gehört, kurz vor ihrer Pensionierung noch in einen Neubau investieren.» Mit diesen Worten begrüßte Peter Bracher, Mitinhaber und CEO der Geiser Agro.com, gestern die geladenen Gäste am Spatenstich zum neuen Kompetenzzentrum Tafelobst in Rüttligen-Alchenflüh BE.

«Am bestehenden Standort in Langenthal ist es eng geworden, und die Anlagen sind ins Alter gekommen», lieferte er gleich die Erklärung nach. «Für eine Neuinvestition wäre kein Platz gewesen. Hier in Rüttli-



Spatenstich auf der Geiser-Baustelle, wo die Aushubarbeiten bereits seit zwei Wochen im Gang sind. (Bild: Doris Bigler)

gen-Alchenflüh können wir näher zur Kartoffelhändlerin Terralog rutschen und Synergien mit der Geiser-Tochter nutzen.» Er und die beiden Mitaktionäre Walter Ingold und Alfred Flückiger seien sich daher rasch einig gewesen, für dieses Projekt Eigenkapital zu sprechen. Total belaufen sich die Investitionen für das mehrgeschossige Ge-

bäude auf 29 Mio. Franken. Auf gut zwei Hektaren, die zu diesem Zweck von der Landwirtschaftszone umgezont wurden, entsteht in den nächsten rund 18 Monaten der Neubau mit einer gesamten Geschossfläche von 17 000 m². Die im Untergeschoss entstehenden Lagerflächen werden extern vermietet. Die übrige Fläche dient der Gei-

ser Agro.com zum Lagern, Sortieren und Abpacken von rund 20 000 Tonnen Tafelobst pro Jahr. «Vorerst bleiben die Mengen gleich wie bis anhin», sagt Bracher. «Wir schaffen aber die Möglichkeit für einen künftigen Mengenausbau.» Die bisherigen rund 120 Arbeitsplätze bleiben am neuen Standort erhalten.

Michel Nick, der ab 1. Juli die Leitung der Terralog AG von Ernst Arn übernehmen wird, wertschätzte am Spatenstich die Pläne von Geiser, die neben der Fenaco die Nummer zwei im Schweizer Obst- und Kartoffelhandel ist: «Die Firma Geiser ist nie stehen geblieben.»

Auf dem Bild zu sehen v.l.: Alfred Flückiger, Werner Eichenberger, Michel Nick, Peter Bracher, Walter Ingold, Markus Galli, Kurt Schütz und René Zingg.

E-PAPER

Mehr Bilder im E-Paper:
www.schweizerbauer.ch/epaper